

Von fünf bis 12 Jahren

**Psychomotorik
für Kinder**

■ Eupen

Ab Freitag, dem 21. Januar, bietet die Aktion Behindertenhilfe (ABH) in Eupen Psychomotorik für Kinder von fünf und zwölf Jahren an. Das Ausleben vitaler Bewegungsfreude ist für die Entwicklung des Kindes und besonders für entwicklungsverzögerte oder behinderte Kinder von größter Bedeutung.

Er findet alle 14 Tage, mit Ausnahme der Schulfreien, freitags von 16.15 bis 17.15 Uhr in der Sporthalle des Tennisclubs in Eupen statt. Am 21. Januar besteht die Möglichkeit, an einer Schnupperstunde teilzunehmen. Die Kursgebühr beträgt 56 Euro für Nichtmitglieder und 48 Euro für Mitglieder der ABH. Bei Geschwistern zahlt das zweite Kind die Hälfte des Beitrags.

Weitere Informationen bei der ABH vormittags unter der Rufnummer 0496/93 23 81 oder per Email sekretariat@abh-web.org.

von Mensch zu Mensch

TELEFON
Hilfe
ANONYME
LEBENSHILFE
in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Weiterbildung Datenbussysteme im Kfz-Bereich

■ Eupen

Das Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstands (ZAWM) bietet ab Mittwoch, 12. Januar, einen fünfteiligen Kurs zum Thema »Datenbussysteme im Kfz«. Die Weiterbildung findet jeweils mittwochs von 19 bis 22 Uhr statt. Die Teilnehmergebühr beträgt 100 Euro.

Themen sind der Aufbau des CAN-Datenbus, der Aufbau und die Funktion von Datenbussystemen, Erläuterungen zum Datenbus-Protokoll, Messarbeiten an Bussystemen, Möglichkeiten der Scope-Diagnose und die Aufbereitung der Thematik für die praktische Arbeit.

Auskünfte und Einschreibungen unter der Rufnummer 087/59 39 85 oder 087/59 39 89 bzw. per e-mail zawm@zawm.be.

»Treff 18 Uhr« im Ministerium als neues Forum für Austausch

Lehrer gestalten »Schule 2020« aktiv mit

■ Eupen

Rund 60 Lehrkräfte, PMS- und Netzvertreter kamen kürzlich zum ersten »Treff 18 Uhr« im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusammen.

Zahlreiche Kolloquien für Kinder und Jugendliche im Alter von elf bis 18 Jahren (»Anderssein-Life«) und für Erwachsene zur Thematik »Herausforderung 2020: Gemeinsam zur Schule für alle« sowie u.a. die regelmäßig stattfindenden Bilanztreffen bezüglich der Integrationsprojekte in den Grundschulen und im Sekundarbereich dienen der Entwicklung des Prozesses der Integration in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Der erste »Treff 18 Uhr« sollte kein »Abendschoppen« für verdienstvolle Lehrkräfte sein, sondern ein zusätzliches professionelles Mittel zur Begleitung der die Kinder betreuenden Personen des schulischen Bereichs.

Heterogenität

Die Thematik des Abends lautete: »Wachsende Heterogenität der Schülerschaft: Schwierigkeit - Bereicherung«. Unterrichtsminister Oliver Paasch hob in seiner Eingangsrede hervor, dass unsere Gesellschaft von Differenzierung geprägt sei, da es fast nirgendwo homogene Gruppen gebe, also Gruppen von Menschen mit den gleichen Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Ständig müssen wir in heterogenen Gruppen zurecht

kommen, sei es in der Familie, im Freizeitverein oder Beruf. Schulen sollen deshalb keine Ausnahme bilden. Die integrierten Kinder lernen in der Regel erstaunlich viel von ihren Schulkameraden. Und auch umgekehrt können die Mitschüler viel von den erhöht förderbedürftigen Freunden lernen.

Für den Minister bedeutet Integration einerseits hohe Ansprüche an die Lehrer in puncto Differenzierung, andererseits eine große Bereicherung für Schüler, Lehrer und auch Eltern dank der Vielfalt der Menschen.

Dass die Erwartungen in Sachen Integration generell hoch seien, bedeute nicht, dass die Möglichkeiten gleich welcher Art unbegrenzt sind.

Durch die stetig steigende Anzahl an Integrationsprojekten müsse gleichzeitig die Rolle der Sonderschulen neu definiert werden. Die Sonderschulen dürften nicht zum »Aufgabebereich für schwer vermittelbare Kinder« degradiert werden.

Die Rolle der Sonderschulen werde insofern neu definiert, dass ihnen ein neues bzw. erweitertes Aufgabenfeld zufällt: die Sonderschulen gewähren durch ihr spezifisches Fachwissen weiterhin die Betreuung von erhöht förderbedürftigen Kindern und bei Integration in Zusammenarbeit mit den Regelschulen. Integration und Kooperation der Regel- und Sonderschulen sind untrennbar miteinander verbunden.

Der Aachener Schulrat Walter Reuß, ehemaliger Sonderschullehrer und Leiter einer integrativen Schule, gab den theoretischen Impuls. Als dann

setzten sich die Teilnehmer in Gruppen verteilt intensiv und äußerst konstruktiv mit dieser Angelegenheit auseinander. In Kurzform wurde dem Plenum Bericht erstattet.

Lösungen entwerfen

»Die gesamte Schulgemeinschaft muss Integration tragen. Jede Schule muss ihre eigene Lösung entwerfen«, so lautete die Ansicht einer Gruppe. Eine andere ging von den Ängsten der Lehrer aus, um zugleich Hilfestellungen einzufordern, z. B. Kriterien zur Integration festlegen, sowie konkrete Vorschläge zur Handhabung der Heterogenität zu machen, z. B. Bündelung der Kräfte, starke Lehrer heranbilden und ... mal schauen wie die Finnen Integration gestalten. Schließlich hoben viele Lehrkräfte die Notwendigkeit einer Schulbegleitung hervor, die Wichtigkeit eines gut funktionierenden Teams sowie die Erfordernis des Selbstwerts der Lehrkraft.

Eine schriftliche Evaluation des ersten »Treff 18 Uhr« durch einen jeden Teilnehmer sowie die Äußerung von Vorschlägen zur weiteren Gestaltung dieser Austauschtreffen wurde den Veranstaltern - dem Entwicklungszentrum und dem erweiterten Entwicklungszentrum - ausgehändigt.

»Team: Nutzung der eigenen Heterogenität«, so lautet das Thema des nächsten »Treff 18 Uhr« am Dienstag, 25. Januar, im Ministerium, bei dem Ruth Konter-Täubert, die vielen durch das Weiterbildungsangebot »das wichtigste Curriculum des Lehrers ist seine Person« bekannt ist, die Begleitfunktion obliegt.



Rund 60 Lehrkräfte, PMS- und Netzvertreter setzten sich beim ersten »Treff 18 Uhr« mit dem Thema »Wachsende Heterogenität der Schülerschaft: Schwierigkeit - Bereicherung« auseinander.



Im FSC: Abspecken für die Flutopfer

Nach der verheerenden Flutkatastrophe in Südostasien ist auch in der Welt des Sports eine breite Hilfswelle für die Flutopfer angerollt, die internationale Stars ebenso wie anonyme Freizeitsportler aus der Region umfasst. Auch das Freizeitsportcenter im Eupener Langesthal will sich im Rahmen einer originellen Benefizaktion mit den Opfern solidarisch zeigen. Für jedes Kilo, das seine Kunden bis zum 1. März abspecken, spendet FSC-Inhaber Robby Langer (2.v.l.) ein Euro. Die Deadline fürs erste Wiegen ist der 10. Januar, knapp drei Monate später steigen die - doppelt motivierten - Fitnessfreaks dann erneut auf die Waage.

Die Jecken jetzt zu uns!

Närrisches Zentrum

Alles für den Karneval
(Fast alle Wünsche werden erfüllt).
Reiche Auswahl für Altweiber (Möhen)

Geschenke Delhaes

Klötzerbahn, 1 • Auf'm Bach
4700 Eupen • Tel. 087/74 29 98

Öffnungszeiten: Montags bis freitags von 10.00-18.30 Uhr
samstags von 10.00-17.00 Uhr

Sonderpreise für Gruppen und Vereine

Bei der PAC Welkenraedt

Intensivsprachkurse

■ Welkenraedt

Deutsch, Englisch und Niederländisch für Erwachsene an. Der Preis beträgt sieben Euro pro Stunde. Informationen unter Tel. 0496-21 00 44.

Verschiedene Kursangebote der ASL im Januar

Raucherentwöhnung, Astrologie und Elternschule

■ Eupen

Die ASL, Klosterstraße 3 in Eupen, bietet im Monat Januar ein abwechslungsreiches Kursangebot aus den verschiedensten Bereichen an.

Astrologie

Zum Thema »Astrologie« findet am 15./16. Januar in St.Vith ein Wochenendseminar

und am Donnerstag, 27. Januar, in Eupen eine Abendveranstaltung statt. Astrologie kann ein inspirierendes Werkzeug sein, um sich selbst und den Sinn des Lebens besser zu verstehen. Wer die Gesetzmäßigkeiten begreift, die sich in seinem Geburtshoroskop zeigen, kann sein Leben bewusst gestalten und aus allem, was geschieht, wertvolle Informationen für den weiteren Lebens-

weg ziehen. Zum »Enneagramm« gibt es am Dienstag, 18. Januar, eine Einführungsveranstaltung in Nidrum. Diese Technik hilft dem Menschen, mehr über sich zu erfahren und die vielen in ihm angelegten Energien und Möglichkeiten zur Gestaltung seines Lebens zu nutzen.

»Trennung, Scheidung und Neubeginn: Den Alltag, geprägt von Stress, Hektik und

Emotionen besser bewältigen können« ist Ziel eines Seminars, das am Samstag, 22. Januar, in Eupen stattfindet.

Wer sich im Jahr 2005 vorgenommen hat, mit dem Rauchen aufzuhören, findet Unterstützung bei der Raucherentwöhnung, die am Dienstag, dem 25. Januar, in Eupen beginnt. Ein erfahrener Kursleiter wird die Teilnehmer individuell beraten und in zehn Wo-

chen auf ihrem Weg zum Nichtraucher begleiten.

Die »Elternschule« ist eine dreitägige Veranstaltung für Alleinerziehende und findet jeweils an einem Samstag pro Monat in Montenuau statt.

Aktives Zuhören

Termine sind der 29. Januar, der 19. Februar und der 19. März. Eine Kinderbetreuung

wird angeboten. Inhaltliche Schwerpunkte sind aktives Zuhören und wertschätzendes Handeln, sich klar mitteilen und Grenzen setzen sowie das partnerschaftliche Lösen von Konflikten.

Information und Anmeldung zu allen Angeboten im Sekretariat der ASL, Klosterstraße 3 in Eupen, Tel. 087/74 36 77 oder bei Regina Werdinger unter der Rufnummer 080/42 03 71.